Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 133 (1992)

Artikel: Der Pilatus PC-12 fliegt
Autor: Mueri, Christa
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1033924

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Pilatus PC-12 fliegt

Am 31. Mai 1991 startete der Pilatus PC-12 Prototyp (interne Bezeichnung P01) planmässig zu seinem Jungfernflug. Nach 42 Minuten Flugzeit landete Chefpilot Hans Galli das bisher grösste einmotorige Turbopropflugzeug wieder sicher auf dem Buochser Flugplatz. Damit haben die Pilatus Flugzeugwerke, 30 Tage nach dem feierlichen Rollout in Stans, einen weiteren markanten Meilenstein in Richtung Zertifizierung erfolgreich und plangemäss gemeistert.

Der erste Prototyp P01 wird nun vornehmlich für die aerodynamischen Flugversuche, als Proof-of-Concept Demonstrator sowie für Zwecke der Musterzulassung verwendet. Der zweite Prototyp P02 wird vor allem für die Erprobung der Systeme und die diesbezüglichen Nachweise für die Zulassung eingesetzt. Beide Flugzeuge werden für die Flugerprobung mit einer Echtzeit-Datenübertragung sowie einer umfangreichen elektronischen Messausrüstung ausgestattet sein. Das umfangreiche Testflugprogramm dürfte 1993 mit der schweizerischen und amerikanischen Zertifizierung abgeschlossen sein. Im Anschluss daran werden die ersten Serienflugzeuge an die Kunden geliefert.

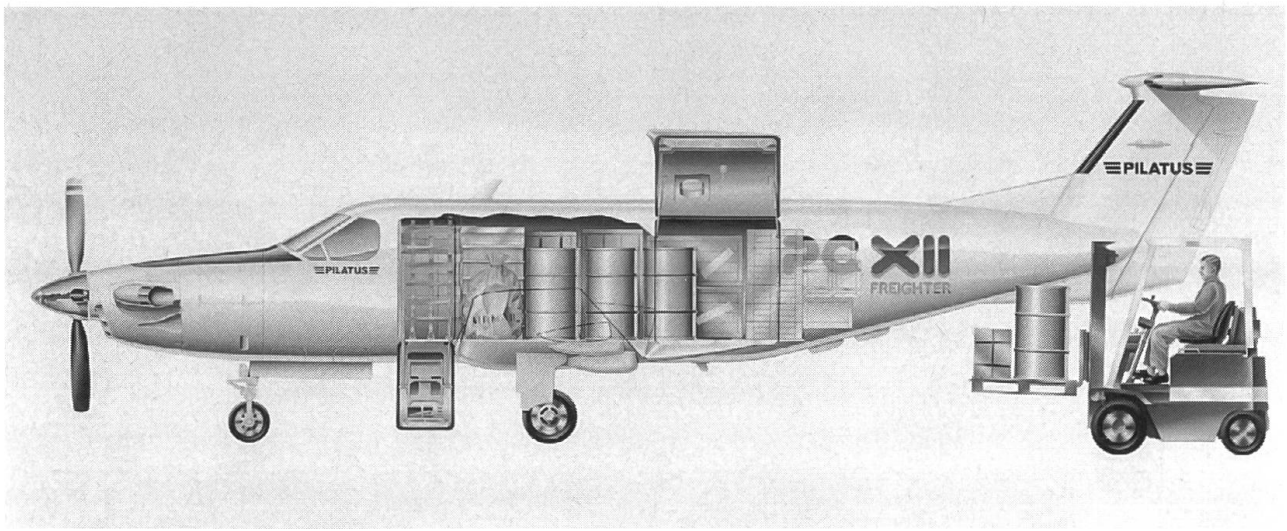
Detaillierte Marktuntersuchungen aus den achtziger Jahren zeigten bereits einen signifikanten Bedarf für ein neues Flugzeugkonzept, das die Leistung von Twinflugzeugen aufweisen sollte, allerdings zu wesentlich niedrigeren Betriebs- und Wartungskosten. Diese Anforderungen konnten mit einem völlig neu entwickel-

Das elegante neue Twinflugzeug für neun Passagiere in druckbelüfteter Kabine.

ten Hochleistungs-Single realisiert werden. So wurde das PC-12-Programm im Oktober 1989 auf der National Business Aircraft Association Convention (NBAA) in Atlanta USA angekündigt und hat seit dieser Zeit beachtliche Markterfolge in fünf Kontinenten erzielt. Mehr als 30 bezahlte PC-12-Kaufoptionen liegen den Stanser Werken bereits vor. Der PC-12 ist international auf eine breite Kundenbasis ausgerichtet und steht als erstes Modell einer neuen Produktfamilie für die General Aviation. So erwartet Pilatus mit dem PC-12 einen grossen Anteil am Markt für Transport- und Mehrzweckflugzeuge zu verkaufen. 640 PC-12-Lieferungen werden zwischen 1993 und 2004 konservativ prognostiziert.

Der PC-12 wird mit seiner Abflugmasse von 4000 kg von einer PT6A-67B Propellerturbine von Pratt & Whitney Canada angetrieben, deren Startleistung auf 895 kW (1200 shp) gedrosselt ist. Damit werden in 25 000 Fuss (FL 250) eine Reisegeschwindigkeit von nahezu 500 km/h (268 KTAS) und eine maximale Reichweite von nahezu 3000 km (1600 Nm) erzielt. In der grossräumigen, druckbelüfteten Kabine können neun Passagiere oder 1400 kg Fracht untergebracht werden. Besonderen Stellenwert dürfte die sogenannte Kombiversion erlangen, in der zum Beispiel ein vierköpfiges Serviceteam mit Ausrüstung/Ersatzteilen gleichzeitig ihre Destination erreichen können. Diese Version wird durch die beiden, voneinander getrennten Kabinenzutritte möglich. Die PC-12-Standardausrüstung beinhaltet sogar Wetterradar, Autopilot, Enteisungsanlage sowie das grosse Frachttor. Ein «Soft Field»-Fahrwerk ermöglicht Start und Landung auch auf weichen und unbefestigten Pisten. Nach der Bauvorschrift FAR 23 muss eine Überziehgeschwindigkeit von 61 KTAS (113 km/h) erreicht werden. Die grossen Fowler-Landeklappen sollen diese Vorschrift nicht nur erfüllen, sondern gewähren gleichzeitig ausgezeichnete Kurzstart-/Landeeigenschaften. Der PC-12 wird ferner für den Instrumenten-Flug unter bekannten Vereisungsbedingungen sowie den Einpilotenbetrieb zertifiziert.

Christa Mueri



Als Frachtflugzeug kann es eine Abflugmasse von 4000 kg, eine Reisegeschwindigkeit von 500 km/h und eine Reichweite von 3000 km erreichen.